

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns- georgenstadt, Könnitz, Menzschütz, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 266

Mittwoch, 15. November 1905.

58. Jahrg.

Mittwoch, den 15. November 1905, nachm. 3 Uhr soll in Könnitz im „Hotel zum Sächl. Hof“ 1 Pferdegehirn gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Könnitz, den 13. November 1905.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Hartenstein. Kommunanlagen ist die Vermeldung des Regenverfahrens bis spätestens zum 25. d. M. an die hiesige Stadtkasse abzuführen. Stadtrat Hartenstein, am 11. November 1905. Forberg, Bürgermeister.

Könnitz. Die bis Ende November d. J. fälligen Schulgelder sind ungekürzt an unsere Steuereinnahme zur Vermeidung zwangsmäßiger Beitreibung zu bezahlen. Könnitz, am 13. November 1905. Der Rat der Stadt.

Öffentl. Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg
Donnerstag, den 16. November 1905, abends 6 Uhr.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Am heutigen Dienstag wird auf dem alten ehrwürdigen Egidenplatz in Nürnberg das Denkmal Kaiser Wilhelms I. feierlich enthüllt werden. Der greise Prinzregent Luitpold von Bayern hat es sich nicht nehmen lassen, an diesem nationalen Gedentag die zweitgrößte Stadt des Landes zu besuchen, und auf seine Einladung wird der Deutsche Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz sowie der treubewährte Vater nationaler Eraktionen und Bestrebungen, Großherzog Friedrich von Baden, an dem Feste teilnehmen. In der Errichtung des Denkmals darf ein schönes Bekenntnis der Reichstreue bayerischer Staatsbürger und dankbaren Gedentens an unvergängliche Großtaten erblickt werden. Gerade Nürnberg konnte sich berufen fühlen, die große Zeit der jüngsten deutschen Vergangenheit in Stein und Erz wieder aufleben zu lassen: Nürnberg, von dessen alter Burg, von dessen Türmen und ragenden Giebeln noch jetzt ein ergreifendes Bild alter deutscher Reichsherrlichkeit mit wunderbarer Vereinfachtheit zu uns spricht. Wie die Nürnberger Burg gemeinsames Eigentum der Hohenzollern und der Wittelsbacher ist, und wie sich in diesem gemeinsamen Besitz ein Wahrzeichen gesamtdeutscher Wesens erhebt, so dürfen wir in der Begegnung des bayerischen Regenten mit dem Deutschen Kaiser und dem Großherzog von Baden von neuem ein Wahrzeichen gemeinsamer nationaler Gewinnung und Hoffnungen erblicken, vor allem die Gemeinsamkeit des innigen Wunsches der Herrscher, das Deutsche Reich stark und mächtig zu sehen gegen alle seine Feinde, und, um es zu dieser Macht zu befähigen, es in Beistandigung unzerbrechlicher Bundesstreue stark zu erhalten im Innern. Daß dieser nationale Wunsch in diesen Tagen besonders dringend und lebhaft überall empfunden wird, wo Sinn für die Notwendigkeit eines starken und einigen Reiches ist, braucht hier nur angedeutet zu werden.

Ueber die Vorbereitungen zu der Enthüllungsfest liegen bis jetzt folgende telegr. Meldungen vor:
Nürnberg, 13. November. Der Prinz-Regent ist mit dem Prinzen und der Prinzessin Ludwig sowie den Prinzen Leopold und Arnulf und begleitet von sämtlichen Ministern heute mittag hier eingetroffen; zum Empfang waren die Vertreter der Zivil- und Militärbehörden erschienen. Nach einer Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Dr. von Schuh fuhr der Prinz-Regent, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, zur Burg. Das Wetter hat sich aufgeklärt.

Nürnberg, 13. November. Abends 6 Uhr traf Reichskanzler Fürst Bälou hier ein. Zur Begrüßung waren auf dem Bahnhof Ministerpräsident Freiherr von Podewils, der bayerische Gesandte in Berlin Graf Verchenfeld und der preussische Gesandte in München Graf Bourtales erschienen. Mit dem gleichen Zuge traf der preussische Kriegsminister von Einem hier ein.

Nürnberg, 13. November. Der Prinzregent empfing den Reichskanzler Fürsten Bälou in Audienz. Abends 8 Uhr brachten die Musikkorps der acht Regimenter eine Serenade dar, die der Prinzregent, die Prinzen und der Reichskanzler vom Balkon aus anhörten. Daran schloß sich ein Fackelzug der Erlanger und Würzburger Studenten. Später fand Souper beim Prinzregenten statt.

Wildpark, 13. November. Der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz sind heute abend 10 Uhr 5 Minuten nach Nürnberg abgereist.

Berlin, 13. November. Die „N. A. Z.“ schreibt: Das Berliner Tageblatt will gegen andere besser unterrichtete Blätter die Behauptung aufrecht erhalten, daß eine Mittelmeerreise Sr. Maj. des Kaisers für das nächste Jahr festgesetzt sei. Die „Hohenzollern“ habe Befehl erhalten, Mitte Januar seklar zu sein. Derselbe Befehl sei an den „Eisener“ gegangen. Der Kreuzer „Dora“ solle seine Probefahrt derart beschleunigen, daß er zu derselben Zeit fahrbereit sei. Die Schiffe würden die italienischen Gewässer aufsuchen und bis Konstantinopel dampfen. An all diesen Angaben über die Vorbereitungen einer Mittelmeerfahrt Seiner Majestät ist nicht ein wahres Wort.

Berlin, 13. November. Die Einberufung des preussischen Landtages ist sicherem Vernehmen nach für den 5. Dezember in Aussicht genommen.

Berlin, 13. November. Die Einberufung des Deutschen Städtetages zur Beratung über Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung ist nach dem „V. A.“ heute endgültig beschlossen worden. Der Städtetag wird am 27. d. M. zusammentreten und voraussichtlich in den Räumen des Abgeordnetenhauses tagen.

Stuttgart, 13. November. Die Königin Wilhelmina der Niederlande und der Prinzgemahl Prinz Heinrich der Niederlande sind heute mittag aus Baden-Baden zum Besuch des königlichen Hofes hier eingetroffen und von dem König und von der Königin sowie den anderen Mitgliedern der königlichen Familie und des Hofes empfangen worden.

Englische Blätter zufolge ist über die Zurückziehung der deutschen Truppen aus China zwischen dem deutschen Gouverneur von Kiautschou und dem chinesischen Gouverneur von Schantung ein Abkommen getroffen worden, das aus folgenden fünf Artikeln besteht:

1. Kaomi wird binnen sechs Monaten nach Unterzeichnung des Abkommens geräumt, bezüglichen Kiautschou im Januar 1906.
2. Die deutschen Truppen werden aus Tsingtau zurückgezogen und heimbeordert.
3. Der Schutz des deutschen Pachtgebietes und der Eisenbahn wird dann von China übernommen.
4. China erwirbt die deutschen Kasernengebäude in Kaomi, um Schulen darin unterzubringen, in denen die deutsche und die chinesische Sprache gelehrt wird.
5. Alle deutschen Postämter in Schantung werden chinesischen Behörden übergeben.

Hierzu schreiben die „Berl. Neuest. Nachr.“:
Nach unseren authentischen Informationen wimmelt diese Meldung von Unrichtigkeiten. Vor allen Dingen sind Punkt 2 und 3 absolut falsch. Das Pachtgebiet Kiautschou wird von dieser Abmachung nicht berührt. In Punkt 1 ist unter Kiautschou nur die nicht zum Pachtgebiet gehörende chinesische Kreisstadt dieses Namens zu verstehen. Das ganze Abkommen enthält überhaupt nur die Ausführungsbestimmungen zu der längst angekündigten Zurückziehung der deutschen Truppen aus dem rein chinesischen Gebiet.

Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Berlin von heute gemeldet: Auf Anregung Japans sind die deutsche und die japanische Regierung schon vor einiger Zeit übereingekommen, die Umwandlung der beiderseitigen Gesandtschaften in Tokio und Berlin in Botschaften in die Wege zu leiten.

Der Verbleib der Hererokapitane. Die früheren Mittelungen über den Aufenthalt einer Anzahl der über die Grenze geflüchteten Herero im britischen Westsaharalande und über die Art, wie sie dort gehalten werden, finden aus neuester Zeit eine zuverlässige Bestätigung. In Ruhe, umweit Cuaggane, einer kleinen Poststation, die mit acht Befusos unter dem Kommando eines weißen Sergeanten besetzt ist, sitzen etwa 700 Herero, darunter 230 Männer mit etwas über 300 Kindern und 200 Kollies. Unter diesen Herero befinden sich folgende Großleute: Traugott, Tjitjos Sohn, Justus Kavizet, Jan Bois, Kaufipou, der früher in Das ansässig war, Baratjo von Dithaenusa. In Tsau sitzen gegen 300 Herero, davon 75 Männer mit nur 30 Kindern. Dabei sind Samuel Maharero, Friedrich Maharero, Alfred, Johannes Mupurus, der Schulmeister Wilhelm, Rajata, Katjajingi, Mutate von Omaruru, Kaunula, Kamdajembis Sohn, Timotjeus und Salatiel von Waterberg sind, wie die jenen eingetroffene „Deutsch-Südwestf. Ztg.“ berichtet, zu Kechale ins Ovamboland gezogen. Die Engländer haben den Herero sämtliche Waffen abgenommen.

Wien, 13. November. Um 10 Uhr vormittags traf der König von Spanien mittels Sonderzuges als Gast Kaiser Franz Joseph auf dem Nordbahnhof ein. Zur Begrüßung des Königs hatten sich eingekundet der Kaiser, die Erzherzöge Franz Ferdinand, Leopold Salvator, Franz Salvator, Friedrich, Karl Stefan, Eugen und Rainer, der österreichisch-ungarische Botschafter in Madrid, der Korpskommandant der Stadtkommandant, der Statthalter, der Polizeipräsident, der

Bürgermeister, der Präsident und die höchsten Beamten der Nordbahn. In der Ankunftsallee hatte eine Ehrenkompanie des 4. Infanterie-Regiments mit der Fahne und der Musikkapelle die Kaiserliche Hofkapelle die spanische Hymne. Die Monarchen begrüßten einander herzlich und küßten sich wiederholt. Der König trug spanische Kavallerie-Uniform. Nachdem der König dem Kaiser die Herren seines Gefolges vorgestellt hatte, bestiegen die Majestäten den vierpännigen Wagen und fuhrten durch die festlich geschmückten Straßen in die Hofburg, überall von der zahlreichen Menschenmenge mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt. Vom Stadtpark bis zur Burg stand ein dichtes Militärpatrouille. Die Regimentsmusik spielte beim Vorbeifahren der Majestäten die spanische Hymne. In den inneren Gemächern wurde der König von den Erzherzoginnen begrüßt. Dann wurde der König in seine Gemächer geleitet, wo sich die Minister zu seiner Begrüßung eingefunden hatten.

Wien, 13. November. In der Hofburg fand heute abend zu Ehren des Königs von Spanien Galadiner statt. Der Kaiser brachte hierbei einen Toast aus, trank auf eine lange, glorreiche Regierung des Königs, sowie auf sein und seiner Familie Wohl. Der König erwiderte, er nehme freudig die schon seit langem ungeduldig erwartete Gelegenheit wahr, um den Völkern Oesterreich-Ungarns die Wünsche aufrichtiger Freundschaft auszudrücken, die die Spanier für sie empfinden und den warmen Tribut der eigenen verehrungsvollen Bewunderung für den Herrscher zu erwidern, dessen so oft bewährte Erfahrung, Intelligenz, Weisheit und Tatkraft von den Zeitgenossen allgemein anerkannt worden seien und von künftigen Geschlechtern noch höher geschätzt werden würden. Der König trank auf die Erhaltung der herrlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten und auf das Wohl des Kaisers, sowie dessen Familie.

Wien, 13. November. Herzog Philipp und Herzogin Maria Theresia von Württemberg sind heute abend nach Dresden abgereist.

Wien, 13. November. Dem Berichte des Eisenbahnministeriums zufolge hat sich die Lage allgemein gebessert. Die neue Instruktion tat ihre Wirkung. Die Zugverhätungen werden geringer. Die Verkehrserschwernisse sind behoben. Auch die Verkehrserschwerungen auf den Hauptstationen des Braunkohlengbietes und den Prager Stationen sind beseitigt. In Borsarberg ist gestern die passivste Restfenz beschlossen worden. Gewisse Schwierigkeiten bestehen nur noch auf den Tiroler Anschlußstationen an die Südbahn.

Wien, 13. November. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Nachdem durch die heutigen Verhandlungen im Eisenbahnministerium die passivste Restfenz beendet ist, würde morgen auch bei den Privatbahnen über dieselben Vorschläge Beschluß gefaßt werden. Morgen werde überall ordnungsgemäß die Arbeit wieder aufgenommen werden.

Prag, 13. November. Die Direktion der Staatsbahn hat die Beschränkung des Güterverkehrs von und nach Prag aufgehoben.

Norwegen.
Christiania, 13. November. Bis abends 8¹/₂ Uhr war das Ergebnis der Volksabstimmung aus 300 Wahlkreisen bekannt. Es waren 138 938 Stimmen mit Ja und 34 839 Stimmen mit Nein abgegeben worden.

Frankreich.
Paris, 13. November. Die Konferenz in Algicras beginnt in der ersten Dezemberwoche ihre Sitzungen im Stadthause.

England.
London, 13. November. Der König von Griechenland und Prinz Nikolaus sind an Bord der von vier britischen Kreuzern eskortierten englischen Königsyacht heute nachmittag in Portsmouth eingetroffen. Zwei englische Schlachtschiffe und fünf Kreuzer, welche auf der Flotte von Spithead verankert lagen, feuerten Salut. Prinz Arthur von Connaught begab sich zur Begrüßung des Königs an Bord, worauf dieser nach Windsor abreiste.

Windsor, 13. November. Der König von Griechenland und Prinz und Prinzessin Nikolaus von Griechenland sind heute nachmittag hier eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom Königspar, den Spitzen der Zivilbehörde und den Mitgliedern der griechischen Kolonie in London begrüßt.

London, 13. November. Die japanische Regierung hat zwei Dampfer der Dominion Line gechartert, um die von den Russen gefangen genommenen Japaner nach der Heimat zurückzuführen. Die Dampfer werden wahrscheinlich nach 3 oder 4 Wochen nach einem deutschen Hafen fahren, um dort 100 Offiziere und 2000 Mann an Bord zu nehmen.

Russland.
Peterburg, 13. November. „Westnik“ berichtet: Auf Antrag des Ministerpräsidenten Witte wurden die Gouverneure der Provinzen Estland, Perm, Tomsk und Kasan, sowie der Stadt Odesa abberufen, weil sie keine Maßnahmen zur Verhinderung der jüngsten Unruhen ergriffen hatten.

— Nordpläne gegen Witte. In Moskau hat sich eine „Russische Nationalliga“ gebildet, die zahlreiche Proklamationen versendet und darin die rechtgläubigen Russen auffordert, den Grafen Witte als Schuldigen der politischen Reform zu bezeichnen. Hundert Personen haben den Beschluß gefaßt, heißt es in dem Aufruf, sich selbst zu opfern, um den „Schuldigen“ der verhassten Verlesungsreform zu töten.

Petersburg, 13. November. Das Zentralkomitee des Verbandes der Verbände gibt bekannt, daß es beschlossen habe, einen Aufruf an sämtliche Verbände ergehen zu lassen, in dem gegen den das Jarentum Polen betreffenden Teil des Verfassungsmanifestes vom 30. Oktober, sowie gegen die Verhängung des Kriegszustandes über ganz Polen Protest erhoben wird. Der Verband erblickt in dieser Maßnahme einen ungesetzlichen Akt gegen die polnische Freiheitsbewegung, die als ein Teil der allgemeinen Freiheitsbewegung zu gelten habe.

— 300 Matrosen zum Tode verurteilt. Dem „Berl. Tgl.“ wird aus Petersburg telegraphiert: Das Kriegsgericht in Kronstadt verurteilte am 3. Oktober 300 Aufreher zum Tode. Die Vollstreckung soll heute erfolgen. Einzelne Blätter protestieren gegen diesen Massenmord.

Warschau, 13. November. Eine größere Menge Juraellen verbrannte sich gestern abend in der Ostrowastraße, um einen Angriff von antisemitischer Seite, den sie befürchteten, abzuschlagen. Militär streute die Menge und gab dabei eine Gewehrsalve ab, durch die neun Personen getötet wurden.

Türkei.
— Wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Konstantinopel gemeldet wird, wurde auf den griechischen Metropolit von Joachim von Monastir, der als die treibende Kraft der griechischen Vandalen angesehen wird, bei einer Ausfahrt in die Umgegend von Monastir von einem Bulgaren ein Anschlag verübt. Der Kutischer und ein Kawak, sowie ein Pferd wurden getötet, der Metropolit selbst leicht verletzt.

Südafrika.
— Die „Königsche Zeitung“ meldet aus Johannesburg vom 13. d. Mts.: Der Gouverneur von Deutsch-Südafrika von Lindequist kam am Freitag als Gast des Oberkommissars und Generalgouverneurs von Südafrika Lord Selborne hier an. Aus diesem Anlaß veranstaltete am Sonnabend der hiesige deutsche Klub einen Festabend, dem außer Gouverneur von Lindequist als Ehrengäste unter anderen Lord Selborne und die Konsulin bewohnten. Lord Selborne betonte die Interessengemeinschaft Deutsch-Südafrikas und Britisch-Südafrikas, er trau auf den Erfolg seines lieben Kollegen und verhielt ein herzliches Zusammenarbeiten zur Erreichung des großen Zieles der Zivilisation von Südafrika. Der Redner begrüßte dann noch mit warmen Worten die Deutschen Transvaals und gab seiner Bewunderung für deutsche Kultur und deutschen Geist Ausdruck.

Sächsischer Landtag.
8. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Dresden, 13. November, mittags 12 Uhr.

Am Regierungstisch: Minister v. Meyß und einige Kommissare.

Punkt 1: Wahlen von drei Mitgliedern und drei Stellvertretern in den Landtags-Ausschuß zur Verwaltung der Staatsschulden. Auf Antrag des Abg. Schick (nall.) werden durch Zufall gewählt: Präsident Dr. Wehnert, Vizepräsident Dr. Schill und Opitz, als Stellvertreter die Abgg. Hänel, Schubart und Kollfus.

Punkt 2: Schlußberatung über den Bericht der Gesetzgebungs-Deputation über den Entwurf zur Abänderung der Rev. Gefinde-Ordnung vom 31. Mai 1898. Auf Antrag des Abg. Kühlmorgen (kon.) wird die vorgeschlagene Abänderung gleich der Ersten Kammer einstimmig angenommen. Es handelt sich um eine Aenderung des § 62, nach dem in Zukunft Dienstboten, die einer Krankenkasse angehören, sich gefallen lassen müssen, daß ihnen der Betrag des Krankengeldes auf den Lohn und das Kostgeld für die Zeit der Krankheit abgezogen wird.

Punkt 3: Schlußberatung über den Bericht der Schwere- und Petitions-Deputation über die Petition des Gutbesitzers Eichler in Oberoderwitz und Genossen, das Bestehen eines öffentlichen Flurstücks als besondere Parzelle im Flurbuch für Oberoderwitz betreffend. Abg. Schlag beantragt namens der Deputation, die Petition auf sich beruhen zu lassen, da es sich um Streitigkeiten handele, bei denen ein Rechtsanspruch dem andern gegenüberstehe. Für die Kammer sei keine Fähigkeit geboten, hierüber zu entscheiden. — Der Deputationsantrag wird hierauf einstimmig angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag, den 14. November, vormittags 10 Uhr. — Tagesordnung: Rechenschaftsbericht über die Finanzperiode 1902/03. Staatshaushaltsetat und Finanzgesetz auf 1906/07.

Schluß der Sitzung: 1/1 Uhr.

Aus Sachsen.

— Lohnaufbesserung der Eisenbahnarbeiter. Nachdem die Staatsbahnverwaltung den in ihrem Dienste stehenden Arbeitern in letzter Zeit bereits zahlreiche Lohnaufbesserungen

hat zu teil werden lassen, ist neuerdings weiter bestimmt worden, daß die beiden höchsten Lohnklassen je 5 Jahre früher als bisher erreicht werden können, nämlich die höchste nach 21 (statt 26) Dienstjahren und die nächsthöhere nach 16 (statt 21) Dienstjahren. Ferner werden mit Wirkung vom 1. November d. J. ab allen im Arbeiterverhältnis stehenden Diensten nach fünfundsiebzigjähriger Dienstzeit bei guter Führung von 5 zu 5 Jahren steigende Belohnungen in Form einmaliger Lohnzulagen gewährt werden, die je nach Lage des einzelnen Falles 30 \mathcal{M} bis 150 \mathcal{M} betragen können. Eine weitere Vergünstigung wird endlich noch dadurch getroffen, daß vom 1. Januar nächsten Jahres ab von der Vorschrift, wonach ein dreiwöchiger Erholungsurlaub unter Fortgewährung des Lohnes den Arbeitern nur insoweit erteilt wurde, als sie das 35. Lebensjahr überschritten hatten, Abstand genommen und der Urlaub allen denjenigen Arbeitern bewilligt wird, die mindestens fünf Jahre im Staatsbahndienst beschäftigt sind. Diese Verbesserungen geben Zeugnis von der Fürsorge, die die Staatsbahnverwaltung ihrem Arbeiterpersonal entgegensetzt.

— Mit einem Uberschuß von nahezu 30 000 Mark haben die Dreiwöchigen Lutherfestspiele im städtischen Ausstellungspalast in Dresden abgeschlossen. Da im ganzen nur 25 Aufführungen stattfinden konnten, so kommt auf jede einzelne Aufführung ein Uberschuß von über 1000 Mark. Das Geld soll zum Besten der protestantischen Krankenpflege verwendet werden. — In der die Gemüter noch immer lebhaft beschäftigenden **Räubermord**sache hat man sich bisher auf falscher Fährte befunden, da das Verfahren gegen den inhaftierten Karussellhändler Händler eingestellt werden mußte. Der Verdacht lenkte sich neuerdings auf einen Unbekannten, der am Tage des Verbrechens in der Gegend von Schöna gesehen wurde und die Gegenstände, die sich im Besitz der ermordeten Frau Opitz befanden, bei sich geführt haben soll.

— Ein Eisenfresser vor Gericht. Auf einer Krankenhause wurde vorigen Sonnabend in Leipzig der Techniker Sutezeit aus Weichenfeld in den Gerichtssaal gebracht, wo er sich wegen Kautionschwindelns verantworten sollte. Zahlreiche ähnliche Schwindelnsfälle sind schon vor Jahresfrist vor die Schranken kamen, die Verhandlung machte aber ausgelegt werden, da der Mann, um sich krank zu machen, Drahtseile, Spiralfedern, zerbrochene Nägel, Eisenstücke usw. verschluckt hatte. Mittlerweile war er auf natürlichem und operativem Wege von den meisten dieser Fremdkörper befreit worden. Eine Anzahl aber, behauptet er, lägen ihm jetzt noch „im Magen“, weshalb er beantragte, einen Spezialisten für Darm- und Magenkrankheiten laden zu lassen, um festzustellen, daß er nicht verhandlungsfähig sei. Das wurde abgelehnt, aber das Landgericht beschränkte sich, um den Angeklagten nicht zu sehr zu ermüden, auf die Verhandlung von nur 5 Fällen, wegen deren er 1 1/2 Jahr Gefängnis erhielt.

— Zur Warnung teilt das **„Reichner Tagebl.“** folgendes mit: „Auf ein Inserat eines Butterverhandlungshaus in Oesterreich, das ein 10-Pfund-Kolli Süßrahmbutter für 6,80 Mark offerierte, bestellten sich zwei dortige Frauen gemeinsam eine solche Sendung in der Erwartung, einmal zu billiger Butter zu kommen. Sie glaubten, daß sich das Süßrahmbutter einschließlich Porto usw. auf 40 Pfennige stellen würde. Doch sie hatten sich gründlich verrechnet. Sie mußten beim Eingang der Sendung 8,94 Mark Nachnahme zahlen und außerdem noch 55 Pfennige Zoll, also insgesamt 9,49 Mark. Dabei wog die Riste nicht 10 Pfund, wie im Inserat angegeben, sondern nur 9 Pfd. Von diesen 9 Pfd. entfielen 2 Pfd. auf die starke Holzrinne und 7 Pfd. wog die Butter.“ Von Süßrahmbutter war aber keine Rede. Die Butter war in einem betrugenen Zustande, daß sie nicht verwendet werden konnte. Die Farbe war grau, taigartig, der Geruch beßig und widerwärtig. Das Süßrahmbutter stellt sich also auf 68 Pfennige. Aus welchen Materialien diese „Ware“ zusammengesetzt ist, wird die chemische Untersuchung ergeben, da die Frauen das nur der Form nach an Butter erinnernde Zeug der Wohlfahrtspolizei übergeben haben.

— Der **Chemnitzer Feuerbestattungsberein** hat als Hauptplatz für das Krematorium das 5500 qm große Diegelische Grundstück an der Reichenhainer Straße in unmittelbarer Nähe des Hauptfriedhofes, sowie 1700 qm von einem benachbarten Gärtnereigrundstück erworben. Der Preis des Hauptplatzes beträgt 42 000 \mathcal{M} , der Bau selbst ist auf 80 000 \mathcal{M} und die Inneneinrichtung auf 20 000 \mathcal{M} veranschlagt worden. An Anteilsgeldern sind bereits 40 000 \mathcal{M} gezeichnet, doch rechnet man noch mit einem namhaften Beitrag von der Stadt. Das von Herrn Baumeister Stäber entworfene Krematorium wird auch in dekorativer Hinsicht eine Zierde der Stadt werden. Anfang März 1906 wird mit dem Bau begonnen werden, so daß gegen Ende des nächsten Jahres das Krematorium in Betrieb genommen werden kann. Die Kosten einer Einäscherung wurden für Mitglieder auf 50 \mathcal{M} , für Nichtmitglieder auf 75 \mathcal{M} festgesetzt. — Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Montag in früher Morgenstunde in **Rodlitz** bei Wittweida ereignet. Kurz nach 3 Uhr ließen sich mehrere Kirnmesgäste aus Wiedenhain und Hermsdorf durch Herrn Wirtschaftsbefitzer Brodloff auf dessen Jahre nach dem jenseitigen Ufer der Fißpau übersetzen. Die Ueberfahrt auf dem noch angeführten Fluße ging glatt vonstatten und Herr Brodloff fuhr hierauf mit dem 20 Jahre alten Kaufmann Lehmann, ebenfalls in Rodlitz wohnhaft, wieder herüber. Kurz vor Erreichung des Ufers scheint nun das Fahrzeug in eine starke Strömung gekommen zu sein; Herr Lehmann gelang es, ans Ufer zu kommen, während die Jahre mit Herrn Brodloff über das Wahr hinabgetrieben wurde. Trotz eifriger Nachforschungen wurde bis jetzt weder Herr Brodloff noch die Jahre aufgefunden.

— Der Bau der Wasserleitung für Schloß **Richtenwalde**, der am 8. September begonnen wurde, macht rasige Fortschritte, sodaß man hoffen kann, in 10 Tagen den Betrieb der Hauptleitung zu eröffnen. Sie hat eine Länge von gegen 6 km. Auch der 200 ohm fassende Hochbehälter, welcher in Stampfbeton nahe dem Schloßhause errichtet wird, geht seiner Vollendung entgegen. Nach Fertigstellung des Baues dürfte das in neuer Schönheit ersehene Schloß auf die Dauer vor Feuer bewahrt bleiben. Die Ausführung des Wertes liegt in den Händen der Chemnitzer Wasserleitungsbau-Firma Arthur Halbig. — Nächsten Sonntag, den 19. November, nachmittags 3 Uhr soll im Gasthofe zu **Falken** eine von Herrn Eisenbahndirektor Ballhorn einberufene Versammlung stattfinden. Es sind zwei Delegierte von den beteiligten Gemeinden in den

Aufsichtsrat der zu bildenden Aktiengesellschaft für die Talstraße Umbach—Badenburg der zu bauenden elektrischen Eisenbahn Umbach—Badenburg—Schönitz zu wählen; dazu sind die Gemeindeverwaltungen von Ruzdorf, Falken, Langenberg, Reinsdorf, Langenschürsdorf, Reichenbach, Grumbach, Callenberg, Oberwintel, Altstadtwaldenburg und Altwaldenburg geladen. Eins der Mandate darf jedenfalls Umbach als die bei der Jnsagarantie am meisten beteiligte Gemeinde in Anspruch nehmen. — Dem Holzladen hat in **Oberfrohna** ein 10jähriger Knabe einem anderen gleichaltrigen Genossen, der befristet war, zwei Finger abgehaut. — Am Sonntag wurde auf dem Friedhofe in **Annaberg** der in Dresden verstorbenen Abgeordnete für den 19. städtischen Landtagswahlkreis, Herr Stadtrat Alfred Gräbe, beerdigt. Eine endlose Trauerversammlung nahm an der Beisetzung teil. Viele Deputationen von Behörden der vom Verstorbenen im Landtage vertretenen Städte, des Landtages selbst, der Schulen, sowie Vereine in corpore gaben dem Entschlafenen das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte. Und der zahlreichen Beteiligung entsprach auch der Palmen-, Kranz- und Blumenreue. Außer dem berufenen Geistlichen, der die Arbeitsfreudigkeit und Pflichttreue des Heimgegangenen in seinen ehrenamtlichen Stellungen ins rechte Licht rückte, wurden ihm Nachrufe und Abschiedsgrüße gewidmet von Rat und Stadtverordneten von Annaberg, von der 2. Ständekammer durch Abgeordneten Dr. Kühlmorgen und von der Turnerschaft. — Nach dem „Sächsischen Volksblatt“ beschlossen eine 200 Vertreter und Vertrauensleute der sächsischen Bergwerksarbeiter einstimmig im **Waldauer** wie im **Dugau-Deutscher Revier** in eine Lohnbewegung einzutreten.

— Zum Lohnkampf der sächsisch-thüringischen Weber wird aus Reichenbach i. V. 13. November berichtet: Dem sächsisch-thüringischen Färbereibund, der nun die Betriebe ebenfalls geschlossen hat, gehören in Gera 6, Reichenbach 5, Glauchau 5, Mylau 2, Meerane 2, Greiz 2, Weischütz 1, Delsnitz i. B. 1, Reichenbach 1, Weida 1, Rohlendorf 1 Firma an. Insgesamt sind dies 27 Betriebe. In unserer Stadt sind nun außer den in Betracht kommenden Webern und Weberinnen auch die Färbereiarbeiter in den fünf zum Ring gehörenden Färbereien ausgesperrt worden.

Aus Meerane, 13. November wird dem „Sächs. Tgl.“ geschrieben: Neben dem sächsisch-thüringischen Färbereibund besteht für Meerane und Glauchau noch eine besondere Unternehmer-Vereinigung, und zwar die „Vereinigten Färbereibund- und Appreturanstaltsbesitzer Meerane-Glauchau“. Diese sind bei dem jetzigen Kampf nicht mit beteiligt, und so erstreckt sich die Aussperrung in unserer Stadt außer auf die Weberbetriebe nur auf die zwei dem Ring angehörenden Färbereien von C. Wath und S. P. Bornemann. In Glauchau sind 5 Krubentfirmen, die die Betriebe geschlossen haben.

— Aus Greiz schreibt man: Eine große moralische Eroberung hat der Weberverband mit dem Beschluß gemacht, alle arbeitswilligen, aber nun durch die Aussperrung mit in Unmöglichkeit setzten Weber und Weberinnen zu unterstützen und zwar höher als der Textilarbeiterverband die Strikenden subventioniert. Er legt sich mit den vielleicht monatlang zu zahlenden Summen — es kommen 3725 Arbeiter in Betracht — enorme Opfer auf, die um so schwerer zu tragen sind, als für die gleiche Zeit nicht ein Pfennig verdient wird. Der sozialdemokratischen Organisation kommt diese Entschlieung natürlich höchst unbequem. Sie erblickt darin einen „allerdings leicht zu durchschauenden Unternehmerriff“, die Arbeiter zu spalten“. Daß das die Folge sein wird, ist wahrscheinlich, denn die Zeit wird kommen, wo die Kräfte des Textilarbeiterverbandes versagen, und die Organisierten dann sehen werden, wer am besten für sie sorgt. Und nun erst die Nachorganisierten, die zu unterstützen der Verband aller Voraussicht nach ablehnt, ihnen wird diese Erkenntnis noch viel eher aufgehen, zumal in den Reußischen Vandalen, wo vor einigen Tagen erst die Regierung die nachgesuchte Erlaubnis, für die Arbeitslosen öffentlich zu sammeln, mit dem Hinweis abgelehnt hat, wer wolle, könne ja sofort Arbeit in Masse haben. Man weiß deshalb in den Kreisen der Unbeteiligten der Ueberzeugung zu, daß der Kampf nicht von langer Dauer sein wird.

Örtliche Angelegenheiten.

— **Aushändigung von Postsendungen mit dem Vermerk „Eigenhändig“.** Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß die Niederchrift „Eigenhändig“ in der Adresse eines Briefes unwirksam, um dessen Abgabe an den Empfänger selbst zu erzielen. Bei Einschreibsendungen, Postanweisungen, Briefen und Paketen mit Wertangabe und bei den Ablieferungsscheinen und Begleitadressen zu Leuten sind die Postboten angewiesen, auf Grund des Vermerkes die Bestellung in jedem Falle an den Empfänger selbst zu bewirken. Gelingt dies nicht, so wird das übliche Unbestellbar-Verfahren eingeleitet, damit der Aufgeber Gelegenheit hat, für die Aushändigung andere Maßnahmen zu treffen. Handelt es sich aber um gewöhnliche Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und gewöhnliche Pakete, so wird die Abgabe an den Empfänger selbst nur insoweit versucht, als es ohne wesentliche Verzögerung der Aushändigung möglich ist. Eine Verpfändung, auch diese Sendung persönlich abgeben zu lassen, besteht für die Post nicht.

Schneeberg. Bei der am Reformationsfest für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins gesammelten Kirchenkollekte wurde in den einzelnen Pfarochen der Eparchie Schneeberg eingelegt wie folgt: In Schneeberg 90 Mk. 72 Pf., Griebach 4,00, Albernau 13,32, Auer-St. Nikolai 72,50, Auer-Richterlein-Zelle 30,00, Beiersfeld 26,90, Bernsbach 40,84, Weustha 5,10, Bodau 23,48, Breitenbrunn 7,00, Carlshaus 27,00, Grandorf 10,00, Eibenstock 75,84, Grünhain 17,50, Straßanthal Grünhain 2,30, Grünstädtel 17,66, Gartenstein 16,76, Hundshäbel 20,78, Johanneberg 24,36, Lauter 19,35, Schönitz 58,16, Markersbach 15,00, Reuthädel 27,00, Reuvelt 21,96, Oberpanschwitz 7,50, Oberflema 13,50, Niederflema 20,54, Rajchau 28,16, Rittersgrün 10,00, Schöndorfer 48,50, Schwarzenberg 41,94, Sofa 12,00, Schöngrün 32,34, Thierfeld 9,50, Wildbach 8,70, Langenbach 8,56, Fißpau 36,45. In Summa 945 Mk. 21 Pf.

Neustädte l. Am verg. Sonntag fand in dem neu erbauten Restaurant zur **Tauhermühle** das Eröffnungsfest statt. Die Darbietungen der Neustädter Stadtoper wurden von dem äußerst zahlreich erschienenen Publikum mit

großen Beifall aufgenommen, vorgetragen, Grunert, die ersten wackeren sein. Die schönsten Aue, morgen abend wird sehr umfangreich, 20 Pf. des bis jetzt ausgegebenen und seinen kommen ist Sonntag, da Schubert's aufgenommen, nützlich auch arbeitete, würtigen Ver 75 \mathcal{M} hätte der sehr erl. Kantor Hof gemischten Sängern u. lingen des Danf. 20 Pf. ausgestellte Münster U. geschichte in 12 Abt. und kann. — W. gen der a. entgleiste S. tionen S. des Tages der Verpögen nicht i. Sch u. in hiesiger unter dem bei Dresden. Lau verein G. stuelle Verf. Gasthaus" abend zu u. aufgestellte Abänderun standes m. E. Bauma als Raffia 1. Schrift 2. Schrift leiter und siger die S. Seltmann. Bei dachte, in Geldbühne verübt zu der Klempe eingeleitet. Portlan

großem Beifall aufgenommen, vor allem wurde das Verbot der...
 von Herrn Direktor Wien mit großer Virtuosität...
 vorgetragen, lebhaft applaudiert. Der rührige Herr...
 bewirkt, in seinem prächtig ausgestatteten Lokale...
 die erschienenen Gäste aufs Beste. Wäre ihm, nebst der...
 wackeren Musikkapelle recht oft ein so volles Haus beschieden...
 sein. Die Tauschermühle wird nach der in Kürze zu erwartenden...
 Fertigstellung der neuen Talstraße zu einem der...
 schönsten Ausflugsorte der ganzen Umgegend zu zählen sein.

Kue, 14. November. Eine Partystachsfest findet morgen...
 im Saale des „Blauen Engels“ statt. Dieselbe wird...
 Punkt 8 Uhr beginnen, da das Programm ein sehr...
 umfangreiches ist.

18. November. Die freiwillige Armenpflege des hiesigen...
 Frauenvereins hat sich nach und nach in Formen...
 ausgewachsen, die seine Kräfte je länger je mehr anspannen...
 und seinen Wirkungskreis beständig erweitern. Sehr...
 willkommen ist ihm daher eine Gabe, wie das gestrige...
 Konzert, das der hiesige „Vierklang“ zu seinem Besten in...
 Schuberts Saal veranstaltete und das mit großem Beifall...
 aufgenommen wurde. Freilich so unbedingten und ungetragenen...
 Erfolg auch auf der einen Seite für einen rechten Erfolg...
 gearbeitet wurde, so kühl gehen andererseits auch Viele an...
 derartigen Veranstaltungen vorüber. Der Betrag von rund...
 75 M hätte sich ohne Schwierigkeiten verdoppeln lassen, wenn...
 der sehr erleichterte Besuch ein besserer gewesen wäre. Herr...
 Kantor Böcher, dem umsichtigen Leiter seines Männer- und...
 gemischten Chores vor allen Dingen, den opferfreudigen...
 Sängern und Besuchern, sowie allen, die sich um das...
 Gelingen des Abends verdient gemacht haben, gebührt herzlichster...
 Dank.

Die gegenwärtig im Sächsischen Hof hier...
 ausgestellte Kunstuhr des Herrn Trommer, welche nach dem...
 Münster Uhrwerk zu Strassburg die Lebens- und Leidens-...
 geschichte Jesu Christi von der Geburt bis zur Himmelfahrt...
 in 12 Abteilungen darstellt, ist in der Tat bewundernswert...
 und kann Jedermann zur Ansicht empfohlen werden.

Von dem 4 Uhr 45 Minuten früh von Schwarz-...
 berg nach Zwickau fälligen Güterzuge Nr. 7671...
 entginge Sonntag vormittag gegen 1/8 Uhr zwischen den...
 Stationen Silberstraße und Wilkau ein in der Mitte...
 des Zuges laufender Güterwagen mit der Vorderachse. Außer...
 der Verpöschung dieses Zuges wurden weitere Betriebsstörungen...
 nicht herbeigeführt.

Schwarzberg, 13. Nov. Der seit einigen Jahren...
 in hiesiger Stadt angestellte Schuhmann Herr Krahl wird...
 unter dem 1. Dezember in gleicher Eigenschaft nach Blasewitz...
 bei Dresden versetzt.

Lauter. Der am 30. v. Mts. gegründete Stenographen-...
 verein Gabelsberger hielt am 10. dts. Mts. seine erste...
 offizielle Versammlung ab. Es wurde u. a. beschlossen, „Fischer's...
 Gasthaus“ hier als Vereinslokal und den Dienstag als Vereins-...
 abend zu wählen. Weiter wurden die von einer Kommission...
 aufgestellten Satzungen eingehend beraten und mit einigen...
 Abänderungen angenommen. Zu Mitgliedern des Gesamtvor-...
 standes wurden gewählt: Als 1. Vorsitzender Herr Kaufmann...
 E. Gammann, als 2. Vorsitzender Herr Kaufmann W. Lang, als...
 Kassierer Herr Sparassienkontrolleur E. Reifner, als...
 1. Schriftführer Herr Gemeindeprediger R. Wilmann, als...
 2. Schriftführer Herr Kaufmann P. Huhn, als Unterrichts-...
 leiter und Bibliothekar Herr Lehrer P. Diege und als Bei-...
 sitzer die Herren Expedient P. Lautner und Kaufmann G...
 Seltmann.

Heierfeld, 13. Nov. Unter dem dringenden Ver-...
 dacht, in Wilbenau in dem dortigen Gasthose einen größeren...
 Geldbetrug bei einer dort in Stellung befindlichen Kellnerin...
 verübt zu haben, wurde am 11. d. M. durch die Gendarmerie...
 der Kellnerin F. festgenommen und an das Rgl. Amtsgericht...
 eingeliefert.

Breitenbrunn. Vorigen Sonntag wurden den bei-...
 den Spritzenmeistern der hiesigen Pflichtfeuerwehr, Herrn...
 Wirtschaftsbefehlshaber Friedrich Anger und Herrn Schlossermeister...
 Hermann Beyreuther vor versammelter Mannschaft und im...
 Beisein des Gemeinderates für langjährige Bekleidung der...
 Spritzenmeisterposten durch Herrn Gemeindevorstand Kreis-...
 mann unter herzlichsten Worten geschmackvoll ausgeführte Ehren-...
 urkunden überreicht.

Vermishtes.

Frankfurt a. M., 13. November. Ein Automobil, in...
 dem Frau Rumm von Schwarzenstein mit ihrer Tochter...
 und einer Verwandten, einem Fräulein Flinsch, eine Spazier-...
 fahrt nach Dieblich unternahm, stieß mit einem Straßen-...
 bahnwagen zusammen. Frau von Schwarzenstein wurde an...
 der Brust und am Kopf verletzt. Der Chauffeur wurde schwer...
 die Verwandte leicht verwundet.

Beste telephon. u. telegraph. Nachrichten des Erg. Volksfreundes.

Nürnberg, 14. November. Der Kaiser, die Kaiserin...
 und der Kronprinz sind vormittag 9 Uhr 5 Minuten mit...
 Sonderzug hier eingetroffen. Sie wurden auf dem Bahnhofe...
 vom Prinzregenten und den Mitgliedern des königlichen...
 Hofes empfangen. Kurz vorher waren der Großherzog und...
 die Großherzogin von Baden angekommen.

Essen, 14. November. In einer großen Versammlung...
 von Arbeitern und Bergknappen, welche gestern abend statt-...
 fand, empfahl Kardinal Fischer, die Gläubigen der beiden...
 Konfessionen sollten auf wirtschaftlichem Gebiet zusammenar-...
 beiten. Im Interesse des deutschen Volkes und Vaterlandes...
 müßten jedwede konfessionelle Hegezeiten scharf verurteilt werden.

Breslau, 14. November. In einer Restauration in...
 der Gräbigerstraße explodierte ein in der Nähe eines bren-...
 nenden Koalofens stehender gefüllter Kohlen säurebehälter...
 Das ganze Lokal wurde demoliert, die Wirtin und ein Gast...
 trugen schwere Verletzungen davon.

Christiania, 14. November. Bis gestern abend 11...
 Uhr war das Ergebnis der Abstimmung aus 403 Wahlkrei-...
 sen bekannt. Es wurden abgegeben 219 143 Stimmen mit...
 ja und 57 591 Stimmen mit nein.

Paris, 14. November. In Brest beschlossen 3500...
 und in Rochefort 2000 Arbeiter des Marinearsenals heute...
 die Arbeit niederzulegen.

Paris, 14. November. Nach Meldungen aus Orient...
 Cherkourg und Toulon beschlossen dortselbst die Arsenalarbei-...
 ter für heute den allgemeinen Ausstand.

Paris, 14. November. Der Gemeinderat hat nach...
 langer Beratung mit 44 gegen 28 Stimmen die Vorlage an-...
 genommen, nach welcher das geistliche Krankenpflegepersonal...
 im Hotel de Dieu durch weltliches ersetzt wird.

Paris, 14. November. Der Marineminister hat den...
 Seeprefekten und den Leitern der Marinewerksstätten telegra-...
 phisch eine Erklärung mit der Weisung zugehen lassen, diese...
 in allen Arsenalen zum Anschlag zu bringen. In der Er-...
 klärung wird ausgeführt, was die Republik für die Arbeiter...
 getan hat durch Erhöhung der Löhne, Herabminderung der...
 Arbeitszeit und Gewährung von Freiheit der Meinung und...
 des Wortes außerhalb der Arsenale. Dann heißt es weiter:...
 aber niemals werde die Regierung Verletzung der Disziplin

und Verlassen der Arbeit, welche der tatsächlichen Fahren-...
 flucht gleiche, sich gefallen lassen. Dagegen werden alle Aus-...
 schüßigen aus allen Listen gestrichen werde. Die Erklärung...
 schließt mit einem Appell an die Einsicht und den Patriotis-...
 mus der Arbeiter.

Marseille, 14. November. An der Küste hat ein...
 furchtbares Unwetter gewütet, welches hier beträchtliches Hoch-...
 wasser zur Folge hatte. Man befürchtet, daß sich viele Un-...
 fälle ereignet haben.

Petersburg, 14. November. (P. T. A.) Gemäß...
 dem im Manifest vom 30. Oktober vom Kaiser ausgesprochenen...
 Willen, das Wahlrecht auch auf diejenigen Volksklassen aus-...
 zudehnen, welche dasselbe bis jetzt noch entbehrten, arbeitet...
 der Ministerrat gegenwärtig darauf begünstigte Bestimmungen...
 aus, deren Veröffentlichung baldigst erfolgen soll, worauf die...
 Reichsdumawahlen unverzüglich erfolgen sollen.

Petersburg, 14. November. (P. T. A.) In Tschern-...
 igow und Saratow herrscht wieder völlige Ruhe, auch die...
 Bauernunruhen sind vorüber. Die Schifffahrt auf der Wolga...
 wird heute wieder aufgenommen. Auf der Warschauer Lokal-...
 bahnen beginnt der Betrieb wieder. — Der Gouverneur von...
 Tiflis, General Malama, ist zur Wiederherstellung der Ord-...
 nung nach Georgien entsandt worden. In Schascha ist die...
 Ruhe wieder hergestellt, das Aushebungsgeschäft ist ohne...
 Zwischenfall vor sich gegangen. In Kuril wird eine eingehende...
 Untersuchung über die letzten Unruhen zur Ermittlung der...
 Plünderer jüdischer Häuser und Geschäfte geführt.

Dessa, 14. November. An Stelle des seines Amtes...
 entsetzten Stadthauptmannes Reibhardt ist als Nachfolger...
 General Orizonjew bestellt. Die größte Ueberraschung hat...
 hier die in Russland noch nie dagewesene Tatsache der Be-...
 rufung eines Juden, Abrahamsohn, zum Hauptadministrator...
 der Südbahnen an Stelle des zum Minister für Ver-...
 kehrswege ernannten bisherigen Direktors Kemeischeff hervor-...
 gerufen.

Koworossijst, 14. November. Der Kriegszustand...
 ist aufgehoben.

Saloniki, 14. November. Griechische Banden haben...
 das lypomallachische Dorf Arbella im Kreise Grevena nieder-...
 gebrannt. 200 Häuser sind zerstört.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Hiller,
 in Fa. C. M. Gärtner, Schneberg.

Vorauslage des Rgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 15. November
 Wetter: regnerisch, in den höheren Lagen Schneefall;
 Temperatur: unternormal; Windrichtung: Nordost;
 Barometerstand: tief.



Seidenstoffe bezieht man zu Fabrikpreisen aus der
Hohensteiner Seidenweberei „Loze“,
 Hoflieferant, Hohenstein-Gr. i. Sa.
 Hochmoderne Dessins in schwarz, weiß und farbig. Versand
 meter- und robenweise an Private. Man verlange Muster.

Portland-Cement, Gips, Chamottmehl, **Albert Baumann, Aue**, Dachlack, Holz-Cement, Carbolineum, — Bahnhof-Strasse. —

Schreien Sie doch nicht so

ich weiß es ja selbst, dass

Mohra im Karton

die feinste Margarine und von bester Butter nicht zu unterschätzen ist. Überall erhältlich.

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schurzeug mit

Nigrin

prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

Fabrikant: Carl Gantner, Göttingen.

Delikatater Zucker

Houig

gei der, nahrhafter Br. the-ag, Emolli-Finner netto 10 Pf. M. 3.25 unfrankert. 3 Eimer lievere für M. 9.75 frachtfrei

Curt Rabe, Waadburg 48.

Verein für Geflügelzucht zu Schlem.

Grute Mittwoch 1/9 Uhr Ver- sammlung in d. Hols- u. St.

Blitzsauber

in ein Gesicht ohne Hautunreinig- lichen Hautanschläge, wie Mit- tler, Finnen, Flechten, Bläschen, Hautrötze. Dagegen gebrauchen Sie nur Stedrauerherb.

Carbo. Teerschwefelsäure v. Vergmann & Co., Wadenhal mit Schwefel: Stedrauerherb. Etliche 50 Pf.

in Scherberg bei Eugen Härtel, in Kue bei Apotheker Runge und Bernhard Lang, in Wrenshen bei Apotheker Dahn, in Johannisgergshaus bei Apo- theker Kresling, Emil Gerlach, in Praderg bei d. Stadt-Apotheker in Bunter bei Ernst Schügler, in Wshaus bei Apotheker Ring, in Wshaus bei Herrn. Stiegel, in Wshaus bei d. Wren-Knothel.

Spielwaren - Ausstellung!

Dampfmaschinen, Laterna magica, Festungen, Kaufmannsläden, Puppenstuben, Pelzschafe,

Betriebsmodelle, Eisenbahnen, Bleisoldaten, Sand- u. Rollwagen, Puppenküchen, Pelzhunde,

Wäschemangel

steht zur gefl. Benutzung bei

Emil Schubert, Schneberg, Webergasse 381 B.

U. r. Haut blend weiche Haut, keine Falten bei Gebrauch v. Rub.'s Creme Bional 1.30 und Bional Seife 50 Pf. Rub.'s Bi-nal-Wader. Erlangen Sie ausdrückl. von Frau's Anna, Kronenpark, Nürnberg in Zwickau bei M. u. G. Wenzl, im Verlage der Verantwortlich für den Americo- tentell: C. Georgi, Schneberg

Fahr- und Wiege-Pferde in Fell und Holz, ff. geschnitzte Steiger, bis 80 cm groß,

Bergleute, Bergauszüge, Christgeburt, Jagden, Engel, Christi Geburten, Schäferlein, empfiehlt in großer Auswahl billigst

Schneberg. Rich. Schmalfuß.

Häckselmaschine

Eine noch in gutem Zu- stande befindliche Häckselmaschine ist zu verkaufen in der Rute Griesbach.

Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Glas - Versicherungen, sowie Volks- und Lebens- Versicherungen vermittelt für erstklassige Gesellschaften

Paul Eibisch, Schneberg, Seminarstr. 31.

Die wertvollste Weihnachts-Gabe
 in Betätigung selbstloser Fürsorge ist die
Lebensversicherung zugunsten der Familie.
 Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,
 der ältesten und größten deutschen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Ueber-
 schüsse den Versicherungsnehmern und vererbt zugute und die Versicherungsbedingungen
 sind außerordentlich günstig (Unverfallbarkeit von vornherein, Unanfällbarkeit und Weltpolice
 nach zwei Jahren).
 Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch
 Stadtkassierer **R. Dittler** in Schneeberg, Kaufmann **Ernst Mühlberg** in Löbnitz,
 Stadtrat **Gust. Ad. Boraes** in Schwarzenberg, Kapellmeister **Sattler** in Kitzsch.

Consumverein und Productivgenossenschaft „Vorwärts“
Lössnitz

Die Dividenden-Auszahlung für die Mitglieder in **Alberoda** findet
Sonntags, den 18. November Abend 8 Uhr im Gasthose „zum Lühlen
 Abend“ in **Alberoda** und für die Mitglieder in **Löbnitz** und **Dittersdorf** **Sonntags,**
 den 19. November **Nachmittag** von 1/3-5 Uhr im **Schubert'schen**
Saale in **Löbnitz** statt.
 Die Dividenden können die Mitglieder nur in dem Orte erhalten wo die Marken
 abgegeben wurden und erfolgt die Auszahlung nur gegen Vorzeigung der Marken.
 An Kinder wird nicht gezahlt.

Allgemeiner Consumverein Johannegeorgenstadt u. Umgeb.
E. G. m. b. H.

Eingetretener Umstände halber findet unsere diesjährige **Generalversammlung**
 erst **Sonntag, den 26. November** **Nachmittag** 3 Uhr im **Hotel**
Wartburg statt.

Der Vorstand.
 Die Verwaltung.

Bürgerl. Begräbnisgesellschaft Schneeberg.

Die Stellen des Leichenbestellers und dessen Stellvertreter sind pr. Neujahr zu besetzen. Geeignete cautionfähige Bewerber wollen selbstgeschriebene Gesuche bis **25. November a. c.** bei dem Unters. ichteten einreichen.
 Schneeberg, den 14. November 1905.
R. Bretschneider, Vorsitz.

Technikum Strelitz, Mecklenb.

Lehr- u. Meister-, Techniker-, u. Masch. u. Elektrotech.,
 Bau- u. Tischl.-, Eisenbau-, u. Tischl.- u. Lehrwerkst.,
 Eintr. tägl. Einzelunterr. Abgek. Stud. Progr. gratis.

Neustädte. Carlsbader Haus Neustädte.

Heute **Mittwoch**
Abend = Schlachtfest,
 von 7 Uhr an **Wellfleisch.** **Donnerstag** frische Würst.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Julius Kühner.**

Aue. Restauration Bechergut. Aue.

Mittwoch, den 15. November c.
Schweinschlachten.
 Mittags von 11 Uhr an **Wellfleisch**; abends **Schweins-**
fleisch mit Röhren und Sauerkraut. Hierzu ladet
 freundlichst ein **Theodor Becker.**

Sächsischer Hof, Löbnitz.

Mittwoch, den 15. November
Schlachtfest,
 mittags 12 Uhr **Wellfleisch,** wäter diverse Würst und
Schweinsfleisch mit Röhren.
 Von abends 6 Uhr ab **musikalische Unterhaltung.**
 Es ladet ergebenst ein **Schaarschmidt.**

„Centralhalle“ Nieder-Schlema.

Freitag, den 17. November abends 8 Uhr
großes Extra-Konzert mit Ball
 von der **gesamten Auer Stadtkapelle.**
 Hochfeines Programm.
 Violin-Solo: 9. Konzert von Spohr, hergetragen von Herrn
 Kapellmeister **Sattler.**
 Vorverkaufsprgramms 40 J sind beim Wirt (Herrn
 Wosst), außerdem bei dem herumgehenden Boten zu haben.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Kopellmstr. Sattler.

Flotter Stenograph,

im Maschinenschreiben geübt, für Fabrikantoren sofort gesucht.
 Offerten unter **R. N. 16** an die Exped. d. Bl. in Aue erb.

Tüchtige Backer

werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Ernst Becker, Metallwarenfabrik, Aue-Neustadt.

Tüchtige Maurer und Handarbeiter

finden Beschäftigung bei
Gebr. Wild, Aue-Oberschlema.

Ein fleißiges, anständiges Mädchen

wird bei hohem Lohn und guter Behandlung nach auswärts
 per Neujahr zu mieten gesucht. Zu melden mit Buch
Griesbach, Haus-Nr. 2, 1 Treppe.

Großer Part.-Stamm-Raum,

auch als Lagerraum oder f. jed. and. Gewerbe passend, ist
 zu vermieten? Wo? sagt die Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Gegründet 1859.
 Telegramm-Adresse:
Königin Marienhütte ca. 2000 Beamte und
 Marienhütte, Cainsdorf. Arbeiter.
 Telephon 39 u. 194.
 Amt Zwickau.
Aktien-Gesellschaft
Cainsdorf I. Sa.
 Güterstation Zwickau

liefert als Spezialität seit Jahrzehnten:

Dampfmaschinen,

Pumpen, Kompressoren, Ventilatoren, Vakuumpumpen, Centrifugalpumpen, Fördermaschinen
 und Förderhaspel, kompl. Wasserhaltungen, Gasanstalten, Wasserleitungen, Eisenkonstruk-
 tionen, compl. Fabrikbauten etc.
Walzwerk. * Gießereien. * Martinwerk. * Ziegeleien.

Neue Preiselbeeren,

die in Zucker gefotten, hält
 bestens empfohlen

Ferdinand Härtel,
 Schneeberg, Fürstentplatz.

ff. Preisel-Beeren,

in Zucker gefotten, empfiehlt
Gustav Feine,
 Fab.: Ewald Kindler.

NB. Heute frisch marinierte
 sowie ff. geäserte **Seringe**
 empfiehlt **d. Obg.**

Gar. reiner
bayerischer Schleuderhonig

ist wieder eingetroffen und
 empfiehlt

Ferdinand Härtel,
 Schneeberg, Fürstentplatz.

ff. Qualität Rastind-
fleisch, sowie Schwetne-
Kalb- und Schöpfenfleisch

empfiehlt **R. Vinkenheit,**
 Schneeberg, Bräuhausstr.

ff. Bierhauswürste und
Brühwürstchen

Friedr. Becker, Schneeberg.

Prima Mastochsenfleisch

empfehlen **Gust. Wagner,**
Karl Wagner, Löbnitz.

Röst-Kaffee

aus der renommierten Kaffee-
 Groß-Rösterei von 1

Ernst Meitzner, Zwickau
 empfiehlt in Originalpackungen
Bruno Hänel, Lauter.

Kinder = Wagen,

diesjähriger Muster bis Weih-
 nachten mit **20 Proz. Rab-**
batt (also unter Ennospreis)
 direkt aus der Fabrik.
Julius Trelbar, Grimma 79.

Hasen- u. Kaninchen-Pelle

taut **G. R. Stieler,**
 Schwarzenberg

Blechwarenfabrik

in Berlin, die Special-Artikel
 herstellt, sucht nach kleinere
 sächsische Fabrik der Branche
 zu **kaufen,** evtl. sich mit Ka-
 pital etc. zu beteiligen. Gesf.
 Off. **J. G. 5818** bes. Rudolf
 Woffe, Berlin S.-W.

ff. Kruchtkonserven

1905er Ernte
 sind eingetroffen und empfiehlt dieselben billigt
Gustav Feine, Inh.: Ewald Kindler.

Für unsere Hausfrauen

gibt es nichts erleichterendes
 als eine

Dampf-Waschmaschine

System „Krauß“,
 welche die Wäsche in der halben
 Zeit locht und auch zugleich
gründlich reinigt.
 Das Drehen kann ein Kind verrichten.
 Mit Rücksicht auf die Schonung
 der Wäsche sind **75 Proz. Er-**
sparnis nicht überschätzt.
Profschüre und ca. **400 Zeug-**
nisse gratis.

LOUIS KRAUSS, Schwarzenberg, Nr. 174 (Sa.).

Die erste Sendung
Nürnberger Pfefferkuchen

(F. G. Wegger, Nürnberg)
 ist eingetroffen und wird bestens empfohlen
 Schneeberg, Fürstentplatz **Ferdinand Härtel.**

Nähr-Cacao

garantiert rein, leicht löslich
 1/4 Pfund 30-60 J.

Haushalt = Schokolade
 rein Cacao und Zucker
 1/4 Pfund 20 und 25 J.

Consum = Kaffee

rein und kräftig kochend
 1/4 Pfund 50 J.

Perl = Kaffee

Spezialität
 1/4 Pfund 55 J.

Familien = Kaffee

hochfein im Geschmack und Aroma
 1/4 Pfund 60 J.

Bralin's, Konfekte u. f. w.

in allen Preislagen,
 ferner führen wir

Fabrikate von **Gala Peter, Cailler, Sarotti** etc.

Gerling & Rockstroh

vorm. J. Zimmermann,

Aue, Bahnhofstr. 9.

Magenleiden

Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Kolik-
 anfälle, Influenza u. f. w., ist

Erzgebirgischer Kräuter = Cognac

von **Gebrüder Bretschneider, Niederschlema i. Erzg.**
 Preis pro 1/4 Flasche 3.00 A., 1/2 Flasche 1.60 A.

Zu haben in den meisten Apotheken, ferner in Aue bei **Erler**
 & Co., in Lauter bei **J. Gust. Klemm,** in Eibenstock bei
H. Lohmann, in Ischdorf bei **E. H. Bauer,** in Schwarzen-
 berg im Hotel Rathaus.

PALMIN

Feinste Pflanzenbutter
 zum Kochen, Braten und
 Backen

Dank.

Bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin,
 unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schw-
 gerin und Schwiegertochter, der Frau

Clara Hübner geb. Weißfog,

ist uns so viel Liebe und Teilnahme durch zahl-
 reiche Begleitung und reichen Blumenschmuck
 zuteil geworden, daß wir uns gedungen fühlen,
 allen hierfür herzlich zu danken. Insbesondere
 herzlichsten Dank Herrn Pastor Behrend in Ober-
 pannenstiel für die tröstenden Worte am Grabe,
 wie auch den Herren Trägern für das freiwillige
 Tragen zur letzten Ruhe.

Der liebe Gott vergelte alle Liebe, die un-
 serer teuren Entschlafenen im Leben und beim
 Scheiden zuteil wurde.

Grünhain, Oberpannenstiel, Weißfels, Lin-
 denau und Alberoda, den 12. November 1905.

Der trauernde Gatte **Paul Hübner**
 nebst allen übrigen Hinterbliebenen.

ausfallt, als der eingetro...
 stück 30. No...
 an Ger...
 Brand...
 Oberj...
 Bieter...
 G...
 schaff...
 Gro...
 Blattr...
 Fahnen...
 Regime...
 von Se...
 weiß...
 Vor de...
 richtet...
 Wapper...
 Tribüne...
 wollen...
 Beller...
 falls...
 mit los...
 Das I...
 impera...
 die Spi...
 fessoren...
 die Gei...
 in volle...
 Kuffell...
 umgab...
 befest...
 Ehren...
 Li...
 und Da...
 und b...
 pring...
 Kaiser...
 fern...
 Umwege...
 estortie...
 Söhne...
 der Gro...
 hatte ei...
 tend die...
 die Mu...
 Regen...
 fern...
 und der...
 Norbert...
 hielt der...
 harer S...
 schloß...
 Donner...
 unter b...
 der Kai...
 fülle...
 Kaiser...
 und m...
 wirkte...
 Nun n...
 Wort u...
 stäten...
 fürstlich...
 der Bei...
 Denkmal...
 denten...
 sich läng...
 außer d...
 Stadt...